

Missale

15. Aug. (W) A-C – HF
Mariä Aufnahme in den Himmel



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 517

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

15. Aug. (W) A-C – HF Mariä Aufnahme in den Himmel	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	13
Zweite Lesung: Lektor 2:	14
Hallelujavers:	15
Evangelium:	16
Predigt:	18
Credo:	25
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	26
Opfer:	27
Gabenbereitung:	28
Gabengebet:	29
Präfation:	29

Sanctus: Gesungen:	30
Hochgebet I:	31
Gedächtnis der Lebenden:	32
Epiklese:.....	34
Einsetzungsworte:	34
Akklamation:	35
Anamnese:	35
Interzession (Verstorbene):	36
Doxologie:	38
Vater unser:.....	39
Friedensgruss:.....	40
Agnus Dei: (Lied oder...)	41
Kommunion:	41
Kommunionvers:.....	42
Kommunionausteilung:	43
Schlussgebet:	43
Mitteilungen: Verdankungen etc.	43
Schlusslied: Lied:	43
Segen:	44
Kräuterweihe:.....	44
Erweiterter Kräutersegens:	45
Leoninische Gebete	49
Entlassung:	51
Auszug: Orgel:	51

15. Aug. (W) A-C – HF Mariä Aufnahme in den Himmel

Eröffnungsvers:

Ein grosses Zeichen erschien am Himmel: Eine Frau, umgeben von der Sonne, den Mond unter ihren Füßen, und einen Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt. (Offb 12,1)

Begrüssung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes. Amen.

Jesus Christus, der vom Vater durch den Heiligen Geist von Maria geboren wurde, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

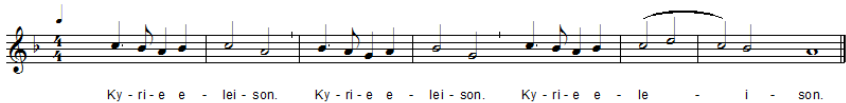
Einleitung:

Wir alle sind vergänglich in unserem Leib. Doch Jesus Christus hat uns nicht nur durch seine Auferstehung und Himmelfahrt Hoffnung auf unsere eigene Auferstehung gegeben, sondern diese durch die Mariens und deren leibliche Aufnahme in den Himmel bestätigt.

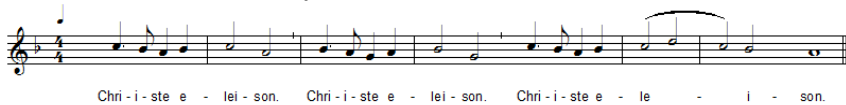
Kyrie:

Unserer Auferstehung widerspricht unsere Sünde. Deshalb wollen wir zuerst um die Vergebung unserer Schuld bitten:

Du hast Lazarus aus dem Grab gerufen: Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Du bist selber dem Grab entstiegen und in den Himmel aufgefahren: Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*



Du hast Maria aus dem Grab gerufen und in den Himmel aufgenommen: Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast die selige Jungfrau Maria, die uns Christus geboren hat, vor aller Sünde bewahrt und sie mit Leib und Seele zur Herrlichkeit des Himmels erhoben. Gib, dass wir auf dieses Zeichen der Hoffnung und des Trostes schauen und auf dem Weg bleiben, der hinführt zu deiner Herrlichkeit.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Offb 11,19a;12,1-6a.10ab) (Ein grosses Zeichen erschien am Himmel: eine Frau mit der Sonne bekleidet, den Mond unter ihren Füßen)

Lesung aus der Offenbarung des Johannes:

11,19a Der Tempel Gottes im Himmel wurde geöffnet und in seinem Tempel wurde die Lade seines Bundes sichtbar.

- 12,1 Dann erschien ein grosses Zeichen am Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet; der Mond war unter ihren Füssen und ein Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt.
- 12,2 Sie war schwanger und schrie vor Schmerz in ihren Geburtswehen.
- 12,3 Ein anderes Zeichen erschien am Himmel: ein Drache, gross und feuerrot, mit sieben Köpfen und zehn Hörnern und mit sieben Diademen auf seinen Köpfen.
- 12,4 Sein Schwanz fegte ein Drittel der Sterne vom Himmel und warf sie auf die Erde herab. Der Drache stand vor der Frau, die gebären sollte; er wollte ihr Kind verschlingen, sobald es geboren war.
- 12,5 Und sie gebar ein Kind, einen Sohn, der über alle Völker mit eisernem Zepter herrschen wird. Und ihr Kind wurde zu Gott und zu seinem Thron entrückt.
- 12,6a Die Frau aber floh in die Wüste, wo Gott ihr einen Zufluchtsort geschaffen hatte.

12,10ab Da hörte ich eine laute Stimme im Himmel rufen: Jetzt ist er da, der rettende Sieg, die Macht und die Herrschaft unseres Gottes und die Vollmacht seines Gesalbten.
Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 45,11-12.16 u. 18 [R:...])

℞ – Selig bist du, Jungfrau Maria, du thronst zur Rechten des Herrn! – ℞

45,11 Höre, Tochter, sieh her und neige dein Ohr, *
vergiss dein Volk und dein Vaterhaus!

45,12 Der König verlangt nach deiner Schönheit; *
er ist ja dein Herr, verneig dich vor ihm! – ℞

℞ – Selig bist du, Jungfrau Maria, du thronst zur Rechten des Herrn! – ℞

45,16 Man geleitet sie mit Freude und Jubel, *

sie ziehen ein in den Palast des Königs.

45,18 Ich will deinen Namen rühmen von Geschlecht zu Geschlecht; *
darum werden die Völker dich preisen immer und ewig. – R̄

R̄ – Selig bist du, Jungfrau Maria, du thronst zur Rechten des Herrn! – R̄

Zweite Lesung: Lektor 2:

(1Kor 15,20-27a) (In Christus werden alle lebendig gemacht werden; dann folgen alle, die zu ihm gehören)

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther:

15,20 Christus ist von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen.

15,21 Da nämlich durch einen Menschen der Tod gekommen ist, kommt durch einen Menschen auch die Auferstehung der Toten.

15,22 Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden.

15,23 Es gibt aber eine bestimmte Reihenfolge: Erster ist Christus; dann

folgen, wenn Christus kommt, alle,
die zu ihm gehören.

15,24 Danach kommt das Ende, wenn er
jede Macht, Gewalt und Kraft
vernichtet hat und seine Herrschaft
Gott, dem Vater, übergibt.

15,25 Denn er muss herrschen, bis Gott
ihm alle Feinde unter die Füße gelegt
hat.

15,26 Der letzte Feind, der entmachtet
wird, ist der Tod.

15,27a Sonst hätte er ihm nicht alles zu
Füssen gelegt.

Wort des lebendigen Gottes. - Dank
sei Gott.

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Selig, die das Wort Gottes hören und
es befolgen. (Vgl. Lk 11,28)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Lk 1,39-56) (Der Mächtige hat Grosses an mir getan: er erhört die Niedrigen)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

1,39 In jenen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa.

1,40 Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet.

1,41 Als Elisabet den Gruss Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt

1,42 und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes.

1,43 Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt?

- 1,44 In dem Augenblick, als ich deinen
Gruss hörte, hüpfte das Kind vor
Freude in meinem Leib.
- 1,45 Selig ist die, die geglaubt hat, dass
sich erfüllt, was der Herr ihr sagen
liess.
- 1,46 Da sagte Maria: Meine Seele preist
die Grösse des Herrn, /
- 1,47 und mein Geist jubelt über Gott,
meinen Retter.
- 1,48 Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd
hat er geschaut. / Siehe, von nun an
preisen mich selig alle Geschlechter.
- 1,49 Denn der Mächtige hat Grosses an
mir getan /
und sein Name ist heilig.
- 1,50 Er erbarmt sich von Geschlecht zu
Geschlecht /
über alle, die ihn fürchten.
- 1,51 Er vollbringt mit seinem Arm
machtvolle Taten: /
Er zerstreut, die im Herzen voll
Hochmut sind;
- 1,52 er stürzt die Mächtigen vom Thron /
und erhöht die Niedrigen.
- 1,53 Die Hungernden beschenkt er mit
seinen Gaben /

- und lässt die Reichen leer ausgehen.
1,54 Er nimmt sich seines Knechtes Israel
an /
und denkt an sein Erbarmen,
1,55 das er unsern Vätern verheissen
hat, /
Abraham und seinen Nachkommen
auf ewig.
1,56 Und Maria blieb etwa drei Monate bei
ihr; dann kehrte sie nach Hause
zurück.
Evangelium unseres Herrn Jesus
Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Heute feiert die Kirche die leibliche Aufnahme Mariens in den Himmel. Das Fest Mariä Aufnahme in den Himmel geht auf ein Marienfest zurück, das Cyrill von Alexandrien im 5. Jahrhundert (nach 400) einführte. Dieses Fest legte er auf den 15. August. Die leibliche Aufnahme Mariens in den Himmel wurde 1950 von Papst Pius XII. in der apostolischen Konstitution *Munificentissimus Deus* als Dogma verkündet. Über die leibliche Aufnahme Mariens in den Himmel wird zwar nicht in den kanonischen Schriften berichtet. In apokryphen Evangelien wird ausführlich darüber berichtet, die Apostel seien von ihren Missionsorten durch die Luft an das Sterbebett Marias gebracht worden, entweder nach Jerusalem

oder nach Ephesus. Sie hätten Maria nach deren Tod bestattet – auch der Leichenzug mit Straf- und Heilungswundern an jüdischen Zuschauern wird beschrieben – und das Grab mit einem grossen Stein verschlossen; aber sofort sei Christus mit den Engeln erschienen, der Stein sei weggerollt worden und Christus habe Maria herausgerufen. Bedeutet dies, dass dieser Glaubenssatz erst seit 1950 existiert? Nein! Bedeutet dies, dass dieser Glaubenssatz nur auf ausserbiblische Berichte nach 400 zurückgeht? Nein! Die Kirche hat gerade in dieser Zeit viel Wert darauf gelegt, keinen Fabeleien zu folgen. Tatsächlich gibt es in den Apostelbriefen keinen Hinweis darauf. Die Apostelbriefe bezogen sich aber auch nicht auf Maria, sondern auf das Wirken Christi. Dennoch gehörte dieser Glaubenssatz bereits zum Glauben der ersten Christen, denn sonst wäre er nicht in den Kirchen tradiert worden.

Physisch gesehen ist das Zeichen aus der Offenbarung terminlich sogar exakt festzumachen. Es geschah am 23. September 2017. Es war in jener berühmten Sternenkongstellatation am Himmel zu sehen, die es so noch nicht gegeben hat und auch nicht wieder so geben wird. Die Kirche wird nun als die Gebärende dargestellt. Doch was gebiert sie? Sie gebiert die Söhne der Kirche unter Schreien in Wehen (Wellen) und Schmerzen. Das Zeichen des Drachens ist so nicht physisch am Himmel zu sehen. Es ist ein Bild Satans. Er ist der, welcher sieben Köpfe, also die Fülle an Erscheinungsformen hat. Erscheint Gott immer nur in der Trinität, so will Satan

ihn überbieten. Die 10 Hörner sind seine Antwort auf die 7 Gaben des Heiligen Geistes. Satan will sich somit als Vollkommen präsentieren. Während Gott nur im Sohn eine Dornenkrone zeigt, so masst sich Satan für jede Erscheinungsform ein Diadem an. Die Anmassung Satans zeigt nicht nur auf der Erde Wirkung. Mit seinem Blendwerk und seiner gewaltigen Macht scheint er auch für viele Engel das bescheidene Lamm in den Schatten zu stellen. Ein Drittel der Engel glauben nun in ihm einen mächtigeren "Gott" zu erkennen. Das Geschöpf Engel will sich über den Schöpfer erheben und durch Grossmäuligkeit und stolze Erscheinung imponieren. Er zeigt auch sogleich seine Macht. Er lässt seine getreuen nicht auf die Erde steigen, sondern schleudert sie Herrisch auf die Erde, mit seinem Schwanz. Dieser Drache will nun den Nachwuchs der Kirche verschlingen. Würde man das Datum vom 23.09.2017 als Zeichen Gottes sehen, dann bedeutet dies nicht, dass der Versuch der Verschlingung des "Sohnes" auf die Stunde geschehen soll. In diesem Falle ist uns die Flucht der Heiligen Familie nach Ägypten ein guter Anhaltspunkt. Die Tötung – der Versuch der Verschlingung – der Kinder fand nicht direkt nach der Geburt statt, sondern an den Kindern bis 2 Jahren. Ein Kind ist zwei Jahre alt bis zum 3. Geburtstag. Somit wäre eine Frist bis zu drei Jahren. Wollte man dieses Himmelsereignis wörtlich nehmen, wäre die erwartete Entrückung zwischen dem 23.09.2017 und dem 22.09.2020. Da die Offenbarung jedoch ein theologischer Hirtenbrief ist, ist es sehr fraglich, ob die Zahlen wörtlich (Quantität)

oder nicht doch in ihrer sinnhaften Bedeutung (Qualität) gesehen werden müssen. Eine andere häufige Deutung ist, dass die Gemeinde von Philadelphia hier entrückt wird und die anderen Gemeinden in die grosse Trübsal gehen müssen. Natürlich behauptet jede Gruppe und Sekte, sie sei diese Gemeinde, die Entrückt werde und dies je Grossmäuliger sie zum Verlassen der Kirche aufruft, also spaltet und nicht sammelt. Auch hier begegnen uns wieder diese 1'260 Tage (42 Monate, 3½ Jahre) der beiden Zeugen. In der Zeit dieser Zeugen befindet sich die Kirche in einer Wüste. Es ist zuvörderst eine geistliche Wüste, bis der Sohn der Kirche den Platz seiner Bestimmung einnehmen kann; Papst wird. **Positiv gedeutet:** Der Mond ist das Hauptzeichen, um den Hebräischen Kalender zu bestimmen, der treue Zeuge der Sonne. Wenn die Kirche nun den treuen Zeugen unter ihren Füßen hat, zeigt dies auch, dass sie den Kalender dominiert. Nicht mehr die Feste des Alten Bundes sind zentral, die alle auf Christus hinwiesen, sondern die Feste Christi werden nun dominant. An der Kirche liest man die Zeit ab, die Zeit zur Apokalypse. Hier ist viel eingepackt. Einerseits, dass die Kirche "Kinder" gebären muss, dass sie sich also ausbreitet, bis ans Ende der Erde. Gleichzeitig ist diese Ausbreitung sehr schmerzhaft. Diese Geburtsqualen sind ein Synonym für die Apokalypse. Das ist die Gegenerscheinung. Salopp gesagt: Wo immer wir eine Kirche bauen, baut der Teufel ein Wirtshaus oder einen Einkaufstempel daneben. Satan tritt dabei immer als Nachäffer auf. Der Drache ist feuerrot und öffnet damit

den Heiligen Geist nach. Wenn Gott sich visuell entzieht, so drängt sich Satan als Urwesen (Drache) auf. Gott entzieht sich, damit wir Raum haben, um ihn zu suchen. Er lässt uns Freiheit. Satan drängt sich auf und raubt den Raum der Freiheit. Die Überzahl der Hörner gegenüber den Köpfen zeigt aber auch die Ungleichheit seines Denkens und seiner Ausführungskraft. Er kann mehr bewirken, als er mit dem Verstand bewältigen kann, was äusserst gefährlich ist. Die Kronen verraten seine Angeberei, gegenüber dem stehenden geschlachteten Lamm. Das Kind mit dem eisernen Stab ist so etwas, wie das zornige Lamm. Der eiserne Stab hält, doch es wird mit Kindesgewalt und nicht Manneskraft vorgegangen. Somit sind wir wieder im Kreuz, in der Passion. Dort wird Kraft in Kindesstärke dargestellt. Die Entrückung des Kindes zeigt uns, dass es keine weltliche Macht ist. Solange wir auf irdische Machterweise Gottes warten, werden wir enttäuscht. Das war auch die Enttäuschung der Pharisäer, weil Jesus nicht mit Soldaten gegen Rom zog, sondern Feindesliebe pflegte. Für einen Weltmenschen ist das immer Verrat. Für Gott ist das Fehlen der Feindesliebe jedoch Verrat. Das Kind regiert somit nicht weltlich in der Welt, sondern göttlich vom Himmel aus. Dieses Fliehen bewirkt, dass in dieser Welt die Kirche in die "Wüste" fliegen muss. Hier in der Welt findet die Kirche nichts Behagliches, sondern nur Wüste. Wenn sie etwas anderes findet, ist sie halb in den Klauen des Teufels. Die Wüste ist der Ort der Kirche in der Busse, der Entsagung, in der Entrückung aus dieser Welt.

Im ersten Korintherbrief schildert uns Paulus, dass in Adam alle sterben und in Christus alle lebendig gemacht werden. Weil durch die Sünde eines Menschen der Tod in die Welt kam, so muss durch einen Menschen auch die Überwindung des Todes kommen. Dies war Jesus Christus. Die Überwindung des Todes gilt jedoch nicht einfach jedem: "Es gibt eine bestimmte Reihenfolge: Erster ist Christus; dann folgen, wenn Christus kommt, alle, die zu ihm gehören." Wer somit nicht zu Christus gehört, der hat auch keinen Anteil am Erlösungswerk Christi, der Überwindung der Sünde. "Der letzte Feind, der entmachtet wird, ist der Tod." Erst, wenn alle, die zu Christus gehören zum ihm eingegangen sind, kann somit der Tod vernichtet werden.

Im Evangelium wird verdeutlicht, wer der Herr ist. Es ist Gott, der in Jesus Christus, durch die Jungfrau Maria Mensch wurde. Elisabeth bezeichnet Maria ganz klar als Mutter ihres Herrn. Ihr Herr war Gott. Maria ist somit Mutter Gottes geworden. Dies ist ein Geheimnis, das nur mit Hilfe des Geistes erfasst werden kann. Dadurch ist Maria nicht Miterlöserin, aber Heimstatt und Helferin des Erlösers. Elisabeth ruft laut aus: "Gesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes." Sie bezeichnet Maria zudem als Selig, weil sie geglaubt hatte, denn Zacharias, der Mann der Elisabeth, glaubte nicht. Diese Lobpreisung der Maria kann auch für uns gelten, vorausgesetzt, wir leben als Braut Christi, als Teil der Kirche, und öffnen Jesus unsere Herzen, damit er in uns einkehren kann. Eine

zentrale Form dieser Einkehr Jesu findet in jedem Empfang der Eucharistie statt, wenn wir ihn mit reinem Herzen empfangen. Unser Herz sollte nicht ausschauen wie die Krippe von Betlehem, sondern wie es für unseren Erlöser würdig ist, als ein reines kostbares Haus. Denn dann sind wir nicht nur Tempel Gottes, sondern dann fühlt sich der Heilige Geist auch in uns wohl. Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Gott, der allmächtige Vater sorgt sich um seine Kinder. Ihn bitten wir im Vertrauen auf die Fürsprache der seligen Jungfrau Maria:

Wie verehren Maria als unsere Fürsprecherin.

– Bewahre unter ihrem Schutz unsere Gemeinde und unser Land vor allem Bösen und allem Unheil: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast Maria den Gläubigen als Mutter gegeben. – Gewähre auf ihre Fürsprache den Kranken Heilung, den Trauernden Trost, den Sündern Vergebung und allen Menschen Heil und Frieden: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast Maria die Kraft gegeben, treu deinem Wort zu folgen. – Mache auch uns fähig, deinem Ruf zu folgen und dir treu zu dienen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Christus hat in Kanaan die Bitte seiner Mutter gehört. – Erhöre das Beten aller, die voll Vertrauen zu Maria rufen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast Maria zur Königin des Himmels gekrönt. – Schenke allen unseren Verstorbenen die ewige Freude. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Allmächtiger und ewiger Gott, höre auf die Fürbitte der seligen Jungfrau Maria, bewahre uns vor allem Bösen, das uns auf Erden bedroht, und nimm uns dereinst auf in die ewige Herrlichkeit. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Allmächtiger Gott, unser Gebet und unser Opfer steigen zu dir empor. Höre auf die selige Jungfrau Maria, die du in den Himmel aufgenommen hast, und entzünde in unseren Herzen das Feuer deiner Liebe, damit wir dich allezeit suchen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Maria Himmelfahrt – Die Herrlichkeit Marias und die Kirche [S. 750])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, allmächtiger Vater, zu danken
und das Werk deiner Gnade zu
rühmen.

Denn heute hast du (du hast) die
jungfräuliche Gottesmutter in den
Himmel erhoben, als erste empfing
sie von Christus die Herrlichkeit, die
uns allen verheissen ist, und wurde
zum Urbild der Kirche in ihrer ewigen
Vollendung.

Dem pilgernden Volk ist sie ein
untrügliches Zeichen der Hoffnung
und eine Quelle des Trostes. Denn ihr
Leib, der den Urheber des Lebens
geboren hat, sollte die Verwesung
nicht schauen.

Darum preisen wir jetzt und in
Ewigkeit dein Erbarmen und singen
mit den Chören der Engel das Lob
deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und
Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner
Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der
da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet I:

Dich, gütiger Vater, bitten wir durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus:

Nimm diese heiligen, makellosen Opfergaben an und † segne sie.

Wir bringen sie dar vor allem für deine heilige katholische Kirche [, besonders für ... (ad intentionem),] in Gemeinschaft mit deinem Diener, unserem Papst ..., mit unserem Bischof ... und allen Bischöfen, mit unserem Oberen ..., mit mir, deinem unwürdigen Knecht und mit allen, die Sorge tragen für den rechten, katholischen und apostolischen Glauben. Schenke deiner Kirche Frieden und Einheit, behüte und leite sie auf der ganzen Erde.

Gedächtnis der Lebenden:



Gedenke deiner Diener und Dienerinnen ... [für die wir heute besonders beten] und aller, die hier versammelt sind.

Herr, du kennst ihren Glauben und ihre Hingabe; für sie bringen wir dieses Opfer des Lobes dar, und sie selber weihen es dir für sich und für alle, die ihnen verbunden sind, für ihre Erlösung und für ihre Hoffnung auf das unverlierbare Heil. Vor dich, den ewigen, lebendigen und wahren Gott, bringen sie ihre Gebete und Gaben.

In Gemeinschaft mit der ganzen Kirche feiern wir den Tag, an dem die jungfräuliche Gottesmutter in den Himmel aufgenommen wurde von unserem Herrn Jesus Christus. Wir gedenken deiner Heiligen:

Wir ehren vor allem Maria, die glorreiche, allzeit jungfräuliche Mutter unseres Herrn und Gottes Jesus Christus. Wir ehren ihren

Bräutigam, den heiligen Josef; [die heiligen Lazarus, Martha und Maria,] deine heiligen Apostel und Märtyrer: Petrus und Paulus, Andreas (Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, Linus, Kletus, Klemens, Xystus, Kornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Kosmas und Damianus) [, die Tagesheiligen an **Maria Himmelfahrt, Assunta, Tarsicius, Anglanus, Mechthild, Pius Albert**] und alle deine Heiligen. Blicke auf ihr heiliges Leben und Sterben und gewähre uns auf ihre Fürsprache in allem deine Hilfe und deinen Schutz.

Nimm gnädig an, o Gott, diese Gaben deiner Diener und deiner ganzen Gemeinde; ordne unsere Tage in deinem Frieden, rette uns vor dem ewigen Verderben und nimm uns auf in die Schar deiner Erwählten.

Epiklese:



Schenke, o Gott, diesen Gaben Segen in Fülle und nimm sie zu eigen an. Mache sie uns zum wahren Opfer im Geiste, das dir wohlgefällt:
zum Leib † und Blut deines geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Einsetzungsworte:

Am Abend vor seinem Leiden nahm er das Brot in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, erhob die Augen zum Himmel, zu dir, seinem Vater, dem allmächtigen Gott, sagte dir Lob und Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.** 

Ebenso nahm er nach dem Mahl diesen erhabenen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, sagte dir Lob und Dank, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir,
deine Diener und dein heiliges Volk,
das Gedächtnis deines Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus. Wir
verkünden sein heilbringendes
Leiden, seine Auferstehung von den
Toten und seine glorreiche
Himmelfahrt [, dies alles aus Liebe zu
uns]. So bringen wir aus den Gaben,
die du uns geschenkt hast, dir, dem
erhabenen Gott, die reine, heilige

und makellose Opfergabe dar: das Brot des Lebens und den Kelch des ewigen Heiles.

Blicke versöhnt darauf nieder und nimm sie an wie einst die Gaben deines gerechten Dieners Abel, wie das Opfer unseres Vaters Abraham, wie die heilige Gabe, das reine Opfer deines Hohenpriesters Melchisedek.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott: Dein heiliger Engel trage diese Opfergabe auf deinen himmlischen Altar vor deine göttliche Herrlichkeit; und wenn wir durch unsere Teilnahme am Altar den heiligen Leib und das Blut deines Sohnes empfangen, † erfülle uns mit aller Gnade und allem Segen des Himmels.

Interzession (Verstorbene):



Gedenke auch deiner Diener und Dienerinnen, die uns vorausgegangen sind, bezeichnet mit dem Siegel des Glaubens, und die nun ruhen in Frieden [, besonders ...].

Wir bitten dich: Führe sie und alle, die in Christus entschlafen sind, in das Land der Verheissung, des Lichtes und des Friedens.

Auch uns, deinen sündigen Dienern, die auf deine reiche Barmherzigkeit hoffen, gib Anteil und Gemeinschaft mit deinen heiligen Aposteln und Märtyrern:

Johannes, Stephanus, Mattias, Barnabas (Ignatius, Alexander, Marzellinus, Petrus, Felizitas, Perpetua, Agatha, Luzia, Agnes, Cäcilia, Anastasia) und mit allen deinen Heiligen; wäge nicht unser Verdienst, sondern schenke gnädig Verzeihung und gib uns mit ihnen das Erbe des Himmels.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn erschaffst du immerfort all diese guten Gaben, gibst ihnen Leben und Weihe und spendest sie uns.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Maria hat uns den Fürst des Friedens geboren, darum bitten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.

Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Kommunionvers:

Selig, die glauben, was an Maria vor uns geschehen ist.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).
Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Von nun an preisen mich selig alle Geschlechter. Denn der Mächtige hat grosses an mir getan. (Lk 1,48-49)

So lasset uns beten:

Barmherziger Gott, wir haben das heilbringende Sakrament empfangen. Lass auf die Fürsprache der seligen Jungfrau Maria, die du in den Himmel aufgenommen hast, zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Jesus erweckte Lazarus vom Tode und zeigte seine Macht. Er entstand selber dem Grab und stieg in den Himmel auf und gab uns dadurch Zuversicht. Er zog die Auferstehung Mariens vor und nahm sie mit Leib und Seele in den Himmel auf und gab uns dadurch Gewissheit.

Kräuterweihe:

Seit der Zeit Karls des Grossen (8./9. Jh.) ist im deutschsprachigen Raum für dieses Fest eine Kräutersegnung bezeugt, die es bis heute an vielen Orten gibt. Heilkräuter werden zu einem Strauss gebunden, in der Kirche gesegnet und dann zu Hause aufbewahrt. So heißt dieses Fest auch Maria Kräuterweihe, Buschfrauentag oder Würzweihe. Die Verbindung der Kräutersegnung mit dem Marienfest hat verschiedene Wurzeln. In Legenden wird beispielsweise erzählt, dass man im Grab Mariens nur noch ihre Leichentücher und wunderbar

duftende Blumen und Kräuter
vorgefunden habe.

Erweiterter Kräutersegen:

Herr, unser Gott, du hast Maria über
alle Geschöpfe erhoben und sie in
den Himmel aufgenommen.

An ihrem Fest danken wir dir für alle
Wunder deiner Schöpfung.

Wir haben Kräuter gebracht, damit
sie uns stärken und aufrichten:

(Namen der Kräuter
nennen.....)

Allherrschender Gott, Urheber allen
Heils und aller Gesundheit, du Arzt
für Seele und Leib, in
unerforschlicher Weisheit hast du
eine Fülle von Pflanzen als
heilwirkende Medizin für die Kranken
geschaffen.

Wir bitten dich:

Erfülle die Kräuter, die du geschaffen
hast, mit deinem heilsamen Segen;
und jedem Kranken, der sie braucht,
seien sie Arznei für den Leib und

Kraft für die Seele, auf dass er dir Dank abstatte und dich lobe.

Segne, exorziere und weihe + diese Kräuter (und Blumen) auf die Fürsprache der heiligen Jungfrau und Gottesmutter Maria und des heiligen Erzengels Michael.

Sie erinnern uns an deine Herrlichkeit und an den Reichtum deines Lebens. Schenke uns auf die Fürsprache Mariens dein Heil!

Lass uns zur ewigen Gemeinschaft mit dir gelangen und dereinst einstimmen in das Lob der ganzen Schöpfung, die dich preist durch deinen Sohn Jesus Christus in alle Ewigkeit.

Amen.

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Von der seligen Jungfrau Maria

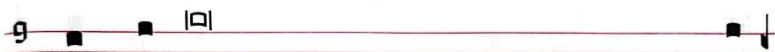
The image shows a musical score for a hymn. It consists of five systems of music. Each system has a vocal line with square notes and a piano accompaniment line with square notes. The lyrics are printed below the vocal line. The first system is the beginning of the hymn. The second system is the first line of the hymn. The third system is the second line of the hymn. The fourth system is the third line of the hymn. The fifth system is the fourth line of the hymn. The score ends with a double bar line and a repeat sign.

Gott, der allmächtige Vater, segne euch durch den
Erlöser der Welt, unseren Herrn Je - sus Christus,
den Sohn der jungfräulichen Mut-ter Ma - ri - a.

(A.: A - men.)

Sie hat den Urheber des Le - bens ge - bo - ren;
ihre mütterliche Fürsprache erwirke euch Got - tes
Hil - fe. (A.: A - men.)

So segne, behüte und stärke euch
der Allmächtige Gott, der Vater, und
der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.



Euch und allen, die (heute) das Fest ihrer (ihres)



be - ge - hen, schenke Gott die wahre Freude und den

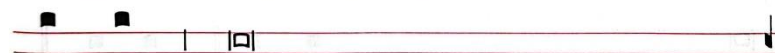


e - wi - gen Lohn. (A.: A - men.)

Oder:



Euch und allen, die heute ihr Gedäch - nis be -



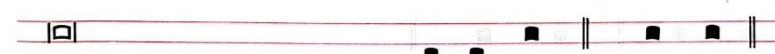
ge - hen, schenke Gott die wahre Freude und den



e - wi - gen Lohn. (A.: A - men.)



Das ge - währte euch der dreieini - ge Gott, der Vater



und der Sohn † und der Hei - li - ge Geist. A.: A - men.



V.: Ge - het hin in Frie - den.



A.: Dank sei Gott, dem Herrn.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch

die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

